

A 281-Pläne liegen aus

Autobahngegner bereiten Klage vor

VON JUSTUS RANDT

Bremen. Seit Mittwoch liegt der Planfeststellungsbeschluss für den letzten Bauabschnitt der Autobahn 281 öffentlich aus. Der bereits Ende Mai bekanntgemachte Beschluss ist Grundlage zur Umsetzung des Ringschlusses: Abschnitt 2/2 rundet die Ringautobahn ab. Neben dem als papiernes Werk 338 Seiten starken Beschluss sind in der Dienststelle des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr auch die festgestellten Planunterlagen einsehbar.

In neun roten Aktenordnern hält die Planfeststellungsbehörde, namentlich Heike Gronenberg, sämtliche Unterlagen zu Planänderungen im Allgemeinen bereit, zu Immissionschutz und landschaftspflegerischen Maßnahmen, zu Grunderwerb, schalltechnischen, umweltfachlichen und Verkehrsuntersuchungen, Bauwerken und der Wasserrahmenrichtlinie. Die Akten beinhalten sämtliche Änderungen, Ergänzungen und Erläuterungen nach früheren Auslegungen seit 2016, dazu gehören auch Gutachten und Erläuterungsberichte.

„Ziel ist es“, hatte Verkehrssenator Joachim Lohse (Grüne) angekündigt, „bis spätestens zum Jahr 2024 den Ringschluss der A 281 herzustellen. Der Bauabschnitt 2/2 liegt zwischen dem Neuenlander Ring und der Kattenturmer Heerstraße. Im Januar war der symbolische erste Spatenstich für den Bauabschnitt vier mit dem Wesertunnel gefeiert worden.

Norbert Breeger, Sprecher des Zusammenschlusses der Initiativen gegen den Autobahnbau, kündigte erneut eine Klage an: „Es wird einen fristgerechten Eilantrag an das Bundesverwaltungsgericht geben.“

Der Planfeststellungsbeschluss und die Planunterlagen für die A 281 können bis einschließlich Dienstag, 2. Juli, beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Contrescarpe 73, im vierten Stock, Raum 4.18, eingesehen werden. Montag bis Freitag von zehn bis 12.30 Uhr, Montag 15 bis 17.30 sowie Donnerstag bis Donnerstag von 14 bis 16.30 Uhr. Die Unterlagen sollen ab sofort auch komplett auf der Internetseite zu finden sein: www.bauumwelt.bremen.de.